

# Musik zum Niederknien

20 neue Songs bekam das Publikum beim Konzert von „High Fidelity“ in der Straelener **Stadthalle** geboten. Mit den Zugaben lieferte das Rock-Pop-Orchester sogar ein Stück Musiktheater ab.

VON MICHAEL KLATT

**STRAELEN** Als die Musiker von „High Fidelity“ für die Zugaben auf die Bühne zurückkehrten, hatte sich die Straelener Stadthalle nicht merklich geleert. Und so dürften nur wenige der schätzungsweise rund 1300 Zuschauer die halbe Stunde verpasst haben, die mehr war als die bloße Verlängerung eines brillanten Konzertabends. Da gab es nicht nur die bekannten Stärken der 30-köpfigen Formation – kraftvolle Rocksongs und Balladen in ausgefeilten Arrangements. Das Publikum bekam zu später Stunde Musiktheater vom Feinsten geboten.

## Opulentes Spektakel

„Just A Gigolo“ heißt das Stück, das zum rund 15-minütigen Glanzpunkt des an sich schon opulenten Spektakels wurde. Während einer mit Danksagungen an die Helfer auf, vor und hinter der Bühne überbrückten Umbaupause war eine Kneipen-Szene auf die Bretter gebracht worden, in der gleich vier „Eintänzer“ (Pascal Schäfer, Patric Driessen, Markus Kempkens und Christian Konrads) um die Gunst einer Schönen warben. Das Lied dazu hatte Christian Klaessen dem Charakter des jeweiligen Freiers angepasst. So erklang der „Gigolo“ als Tango, in Disco-Version, als Swing und als Samba. Reibungslos schaffte das Orchester die Übergänge, bis sich alle vier Bearbeitungen in einem wohl durchdachten Chaos vereinigten, schauspielerisch begleitet vom Ringen der Sänger um die Dame. Die wurde am Ende vom Wirt (Stadthallen-Gastronom „Tüffi“ Theunissen in einer Gastrolle) abgeschleppt. Der Jubel des Publikums kannte keine Grenzen.



Ein Bild mit **Symbolgehalt**: Die Gitarristen Markus Kempkens und Nicolai Müller sowie Bassist Philipp Kranen (v.r.) rocken vor Christian Klaessen am Keyboard, dem **musikalischen Kopf** von „High Fidelity“.

RP-FOTO: SAWE

Die zweite Zugabe war etwas für sanfte Gemüter. Carolin Klaessen und Sabrina Tiwary sangen, nur von Klavier und Cello begleitet, von zwei kleinen Bühnen an den Hallenseiten aus Krezips „I would stay“. Mit John Farnhams „The Voice“ lieferte Sänger Pascal Schäfer zum endgültigen Schluss eine Hymne, bei der „High Fidelity“ noch einmal alles auffuhr.

An geballter musikalischer Kompetenz hatte es das Rock-Pop-Orchester schon in den beiden Halbzeiten des „normalen“ Konzerts nicht fehlen lassen. Gleich 20 neue Nummern bekamen die Fans und

## INFO

### „Goldene Knote“

**Ehrungen** Zwei Musiker zeichnete das Rock-Pop-Orchester am Ende des Konzerts aus: Christian Klaessen, der „musikalische Kopf“, bekam die „Goldene Knote“ überreicht, Organisator Markus Kempkens erhielt einen Orden.

**Konzerte** „High Fidelity“ spielt am 12. Mai 2007 im Erlebnis-Bergwerk Merkers (Eisenach), am 8. Dezember 2007 „A Night of Ballads“ im Seehotel Geldern.

solche, die es am Samstagabend wurden, zu hören. Die stärksten Momente hatte das Ensemble immer dann, wenn es in den langsameren Tempi Bläser und Streicher voll zur Geltung kommen lassen konnte, wie beispielsweise im Beatles-Song „The long and winding road“ oder in „Symphonie“ von Juli. Zum Glück transportierte Benny Bernschütz am Mischpult nach dem unvermeidlichen Einpegeln zu Beginn alle Orchestergruppen gut hörbar in die Halle. Schade nur, dass es bis zum nächsten „High Fidelity“-Konzert im Gelderland noch etwas dauert.